

## Das Wegschauen beenden

# Menschenrechte für Alle Gegen jede Beteiligung am Völkermord Freiheit für Palästina

Schulter an Schulter setzen wir - Menschen jüdischen, muslimischen, christlichen Glaubens und Konfessionslose - ein Zeichen für ungeteilte Menschenrechte und Menschlichkeit.

In Anbetracht des barbarischen Völkermordes in Palästina fordern wir - vielfach in großer Sorge um Familienangehörige und Freunde - ein sofortiges Ende der Bombardierungen und anderer Kriegsverbrechen gegen die wehrlose Zivilbevölkerung in Gaza, im besetzten Westjordanland und im Libanon.

Ohne den Überfall des 7. Oktobers 2023 zu verharmlosen, fordern wir die deutsche Politik mit Nachdruck auf, alle Waffenlieferungen an Israel mit sofortiger Wirkung zu stoppen. Beenden Sie Ihre unselige Komplizenschaft mit der kriegsverbrecherischen israelischen Regierung, die beispielsweise „das Aushungern von Zivilisten als Methode der Kriegsführung“ einsetzt (Zitat: IStGH\*). Stärken Sie humanitäre und versöhnliche Kräfte in Israel, statt Kriegsverbrecher zu hofieren und ihre barbarischen Taten zu verharmlosen, für die selbst der Internationale Gerichtshof bereits Haftbefehle ausgestellt hat. Deutsche Waffen töten tausendfach Kinder und Zivilisten und machen Vertreibung und den Völkermord erst möglich. **Not in our name!**

Als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes beharren wir auf unserem Recht, die oben genannten Missstände und Verbrechen gegen die Menschlichkeit anprangern zu können, ohne dafür kriminalisiert und in die Ecke des Antisemitismus gestellt zu werden. Die israelische Regierung ist nicht mit der jüdischen Religion oder jüdischen Menschen gleichzusetzen.

Die Gleichsetzung berechtigter Kritik an der völkermordenden Regierung Israels mit antijüdischer Hetze, in Verbindung mit strafrechtlicher und ordnungspolitischer Verfolgung, schadet unserer Demokratie.

Diese politisch motivierte Beschneidung von Bürgerrechten ist inakzeptabel.

Sie entzieht der notwendigen Erinnerungskultur an den Holocaust die moralische Basis. Sie leistet dem nach wie vor vorhandenem Antisemitismus in Deutschland Vorschub.

Die Wahrung der Menschenrechte in Israel, Gaza, dem Westjordanland und im Libanon -insbesondere die Verhinderung eines Genozids am palästinensischen Volk- ist ethisches Handeln im Sinne jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens.